

Stellungnahme der Schulleitungen zur konzeptionellen Neuausrichtung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Brandschutzsanierung der Grundschulen Nersingen, 8.04.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkler,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

der letzte Anbau inklusive Renovierung der Grundschule Nersingen liegt nun fast 30 Jahre zurück, die Modernisierung und der Anbau der Anton-Miller-Schule in Straß erfolgte vor 20 Jahren. Die Grundschule Oberfahlheim wurde in diesem Zeitraum nur wärmesaniert, der Zustand des Gebäudes ist in einem hochrenovierungsbedürftigen Zustand. Eine Kernsanierung bzw. ein Neubau ist aus unserer Sicht notwendig, wenn die Schule erhalten und die aktuellen schulischen Anforderungen erfüllt werden sollen. Die Kellerbereiche können nicht genutzt und auf Grund des Geruchs müssen in regelmäßigen Abständen Raumlufgutachten erstellt werden. Zudem fehlen zweite Fluchtwege, die Toiletten liegen im Außenbereich (u.a. Problematik der Aufsichtspflicht), es ist kein gutes Sicherheitskonzept möglich und das Raumangebot stellt sich insgesamt als zu gering dar. Insbesondere die Unterbringung der Mittagsbetreuung kann nur als Notbehelf angesehen werden (z.B. Essen und Basteln in einem Raum), was bei der Einführung des Offenen Ganztages nicht tragbar ist.

Sie haben aktuell die großartige Chance die Grundschulen der Gemeinde Nersingen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und dadurch optimale Voraussetzungen für alle Kinder zu schaffen.

Im Zuge der laufenden Diskussionen der Zukunft der Grundschulen in Nersingen legen wir Ihnen unsere Position gerne noch einmal dar. Wir halten es aus pädagogischer Sicht für sinnvoll und notwendig, die Voraussetzungen zu schaffen, dass an der Anton-Miller-Grundschule in Straß eine solide 2-Zügigkeit und an der Grundschule in Nersingen eine 3-zügige Schule entsteht, was nur durch die Schließung der Grundschule Oberfahlheim möglich ist.

Die Vorteile einer Grundschule mit mindestens 2 Parallelklassen pro Jahrgangsstufe sehen wie folgt aus:

- **mehr Personal** und größeres Angebot an Förderung -> **multiprofessionelles Team**
- **mehr Differenzierung** für leistungsstarke und -schwache Schülerinnen und Schüler
- **höhere Unterrichtsqualität** durch **Stärkennutzung** der Lehrkräfte und Methodenvielfalt
- **größere Lernerfolge** durch individuelleres und räumlich flexibles Lernen durch ausreichendes Raumangebot
- **Lernlandschaften** der Jahrgangsstufen, die sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag von den Kindern genutzt werden
- bietet den **Lern- und Lebensraum**, den eine **Ganztageschule** (Mittagsbetreuung oder offener Ganztage) benötigt
- **Kosteneinsparung** bei pädagogischem Material und technischer Ausstattung durch die Vermeidung von Doppelanschaffungen
- mehr **Planungssicherheit** bei der Bildung erster Klassen
- **Möglichkeit der Erweiterung** auf eine **solide 2-zügige Grundschule in Straß** oder eine **4-zügige Grundschule in Nersingen ohne weitere neue Baumaßnahmen**, sollte die Gemeinde Nersingen in den kommenden 20 Jahren stark expandiert.

Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Punkten können Sie den folgenden Seiten entnehmen oder gerne mit uns in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Moderne **Lehrplananforderungen, Ganztageschule, Inklusion und Kooperation** erfordern eine **veränderte Pädagogik**, zusammen mit darauf **zugeschnittenen Unterrichts- und Raumkonzepten**. Das Jahr mit Corona hat die Leistungsschere unserer Schülerinnen und Schüler noch deutlicher werden lassen. Für alle in Schulen und Bildungseinrichtungen Tätigen sowie für die Eltern und den Sachaufwandsträger bedeutet das ein Umdenken. Aber dieses Umdenken ist für die Zukunft unserer Kinder notwendig. Dafür haben sich die Teams aller Schulen der Gemeinde Nersingen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im Herbst 2018 professionalisiert und auf den Weg gemacht.

Ziel unseres Konzeptes ist es allen Kindern passgenaue Förderung in einem modularen System bieten zu können, um den unterschiedlichen Leistungsständen gerecht zu werden. Dies ist in einem einzügigen Konzept nicht in dieser hohen Qualität machbar, da eine Lehrkraft zeitgleich alle Leistungsniveaus bedienen muss. Wir wünschen uns in naher Zukunft ein „*Ich fördere dich speziell mit ausreichend Zeit*“ anstelle von „*Ich fördere dich durch verschiedene Arbeitsblätter*“.

Zudem steigert die Arbeit in den Landschaften die Selbständigkeit und die Selbstverantwortung der Kinder in hohem Maße. Diese Schlüsselkompetenzen müssen seit einigen Jahren und in zunehmendem Maße die Schule vermitteln.

Wir bauen sehr auf Sie, dass Sie die Vorteile von zwei solide aufgestellten mehrzügigen Grundschulen in Nersingen und Straß erkennen. Bitte ergreifen Sie diese großartige Chance und stellen Sie die richtigen Weichen für die schulische Zukunft der Kinder der Gemeinde Nersingen.

Es grüßen Sie ganz herzlich



Stephanie Brünig (Rin), ☎ 07308-3780



Irmgard Neureuther (Rin), ☎ 07308-811480

aktueller Stand der einzelnen Schulen

	GS Nersingen	GS Oberfahlheim	GS Straß	MS Straß
Schulleitung vor Ort	✓	--	✓	✓
Lehrkräfte	12	4	6	6
Fachlehrer	6	5	2	6
Förderlehrkraft	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$	--	--
Förderkräfte des Vereins Chance auf Bildung	2	1	2	2
Drittkräfte	1	--	--	--
Schulassistenz	3	2	--	--
Jugendsozialarbeit	1	--	½ Stelle	½ Stelle
MEU Kroatisch	✓	--	--	--
MEU Italienisch	✓	--	--	--
MEU türkisch	--	--	✓	✓
AG Italienisch	✓	--	✓	✓
Basketball AG	✓	--	--	--
Flötenunterricht	✓	✓	✓	--
Musikschule	✓	--	✓	--
Mittagsbetreuung	✓	✓	✓	--
OGS	--	--	--	✓

Vorzüge der soliden 2- bis 3-Zügigkeit:

- Alle Kinder würden **in gleichem Maße von den Förderangeboten profitieren**, da sowohl die staatliche Förderung als auch die Förderung durch den Verein Chance auf Bildung komprimiert und effizienter an nur zwei Schulstandorten (Nersingen und Straß) eingesetzt werden können. Dadurch können homogene Förderangebote geschaffen werden.
- **Kein Zeitverlust mehr durch Fahrten** zwischen Nersingen und Oberfahlheim der Fachlehrer (Religion, WG, Förderung ...) und der Schüler (Sportfahrten), kein Leerlauf für die Schüler; ausgewogenere Stundenpläne, z.B. Sport vor Ort
- **Im Krankheitsfall** ohne mobile Reserve (Vertretungslehrkraft) müssen Kinder nicht mehr auf alle Klassen aufgeteilt werden, da eine bzw. zwei weitere Lehrkräfte der Jahrgangsstufe da sind und die Klasse mitübernehmen; **weniger Ausfall der Randstunden**.
- **Leichter Zugang für alle Kinder zu den AG Angeboten** direkt nach Unterrichtschluss oder am Nachmittag.
- **Schulleitung & Sekretariat für alle Schüler und Lehrer als wichtige Anlaufstelle vor Ort**
- **Jugendsozialarbeit (JaS) wäre für alle Kinder und Eltern erreichbar**.
- Beste Möglichkeit für die Umsetzung des mit hohem Engagement seit 2018 entwickelten pädagogischen Konzepts in naher Zukunft.

Pädagogisches Konzept der Lernlandschaft

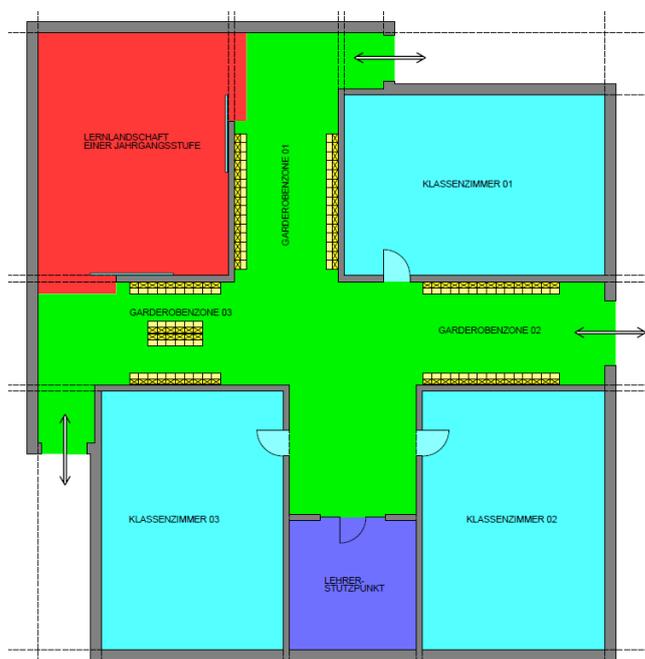
- Das für Nersingen neue, **zukunftsorientierte pädagogische Konzept** sieht vor, dass für jeweils eine Jahrgangsstufe Klassenzimmer, eine sogenannte „Lernlandschaft“ (für alle Schüler nutzbar und zugänglich), ein Lehrerstützpunkt sowie der Garderobenbereich in einer Lerneinheit geschaffen werden.
- Die Idee der **Lernlandschaften** basiert auf dem pädagogischen Grundkonzept, dass sich Menschen nur etwa 20 % über das Gehör merken, 30 % über das Sehen, jedoch 80 % über Eigenaktivität (ausprobieren, entwickeln, erklären).
- Die Lernlandschaft hat dabei die **Funktion des dritten Pädagogen**, neben den Lehrkräften und Lernenden, wodurch dieses Konzept eine konkrete räumliche Umsetzung benötigt.
- Der Unterricht in Lernlandschaften hat das Potenzial, **abwechslungsreicher, methodenreicher und individueller** zu sein, wobei der wertvolle Anteil der selbstständigen Arbeit durch die SchülerInnen steigt.
- **Intensive Kooperation** zwischen den einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe findet statt. Dadurch eröffnen sich **erheblich bessere Differenzierungsmöglichkeiten** und Förderung einzelner Schülergruppen.
- Neue Inhalte können in homogenen Leistungsgruppen einer Jahrgangsstufe eingeführt und anschließend in der Freiarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit im **individuellen Lerntempo** weiterbearbeitet.
- Die **Lehrkräfte werden** zu **individuellen Lernbegleiter** und sind nicht mehr nur Wissensvermittler.
- Neben den Klassenräumen steht allen Klassen einer Jahrgangsstufe ein gemeinsamer Marktplatzbereich zur Verfügung, in dem Lernen ebenfalls stattfindet. Dies kommt dem **Bewegungsdrang der Kinder** entgegen.
- Der **Marktplatz** bietet auch genügend **Raum für die verschiedenen Sozialformen** sowie für die Fächer- **und klassenübergreifende** Projekte und ein individuelles Lerntempo.
- Neben der **individuellere Wissensvermittlung** sollen Lernlandschaften die **Stärkung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz** der Kinder ermöglichen.

Schule (GS + MS) Straß

- ⇒ Die Umsetzung des Konzepts der Lernlandschaft in den bestehenden Räumlichkeiten unter Einbeziehung der großzügigen Flurflächen, mit entsprechender Möblierung ist darstellbar. Leider ist dies in den Jahrgangsstufen 1 und 2 aktuell nicht im gewünschten Umfang und der angestrebten Qualität möglich, da Kinder an die Grundschule Oberfahlheim abgegeben wurden. Das entwickelte Konzept könnte in allen Jahrgangsstufen umgesetzt werden sobald es zwei Parallelklassen gibt.
- ⇒ Beginn der Möblierung für die Jahrgangsstufen 3/4 und 5/6 erfolgt aktuell.
- ⇒ Die Anton-Miller-Schule wünscht sich dringend eine solide Zweizügigkeit, um das gemeinsam erarbeitete Konzept der Schulen der Gemeinde Nersingen umsetzen zu können.
- ⇒ Wenn Schüler der 1. Klasse der Anton-Miller-Grundschule durch die Umsetzung von ministeriellen Vorgaben zur Klassenbildung an eine andere Schule der Gemeinde Nersingen wechseln müssen, ist der Weg in die Mittelschule oft noch weniger gewünscht als normal. Dies führt zu einer Abwanderung von Schülern an umliegende Mittelschulen oder nach Baden-Württemberg.

Grundschule Nersingen

- ⇒ planbare Einheit in einem möglichen Anbau an der GS Nersingen
 - In der planbaren Einheit werden **viele Sichtbereiche** eingebaut, die Transparenz schaffen:
 - ↳ Dadurch können die Kinder vielseitig und individuell beschult bzw. betreut werden und für eine Lehrkraft ist es möglich im Vertretungsfall über diese Transparenz und kurzen Wegen besser agieren zu können.
 - ↳ Zudem kommt dadurch auch in viele Bereiche der Schule mehr Licht. Dies schafft ein positives Raumklima und spart Energiekosten ein.



angedachtes pädagogisches Konzept
für den Anbau
Lernlandschaft einer 3-zügigen Jahrgangsstufe

Grundschule Oberfahlheim

- ⇒ Dieses pädagogische Konzept ist auf Grund der Einzügigkeit nicht umsetzbar.

Räumlichkeiten - Grundschule Nersingen

- Bei dem **3-zügigen Modell** hätten wir nach den Bauarbeiten eine **zukunftsfähige Schule**, die zum Teil aus einem Neubau und zum Teil aus einem grundsanierten und modernisierten Altbau besteht, mit **optimalen Voraussetzungen für zeitgemäßes Unterrichten**. Der **Lern- und Lebensraum der Kinder wird einladender und persönlicher**, da die Jahrgangsstufen ihre eigenen Bereiche haben.
 - ↳ Stark eingeschränkte Umsetzungsmöglichkeit des pädagogischen Konzepts der Lernlandschaft bei zwei reinen Altbausanierungen (Nersingen und Oberfahlheim)
 - ↳ Der finanzielle Einsatz bei der 3-zügigen Variante wäre vermutlich günstiger als die im September vorgelegten Berechnungen, wenn man in die reine Sanierung der beiden Schulgebäude auch noch etwas pädagogischen Mehrwert einbauen möchte. Ob eine reine Sanierung für Oberfahlheim grundsätzlich ausreichend ist, kann von den Schulleitungen nicht beurteilt werden.
 - ↳ Kein Unterricht in Containern, denn bei einer Sanierung beider Schulen in Nersingen und in Oberfahlheim müssten die meisten Klassen für einen noch nicht genauer definierten Zeitraum in Containern unterrichtet werden. Die Kosten für die Containermiete können eingespart werden.
 - ↳ Die **Oberfahlheimer Schülerinnen und Schüler ziehen erst um, wenn alles fertig ist** und werden durch Sanierungsmaßnahmen in keiner Weise beeinträchtigt.
 - ↳ Die **Eltern, deren Kinder dann in die Nersinger Schule gehen werden, können sich rechtzeitig darauf einstellen** (kein Kind, das aktuell die Grundschule Oberfahlheim besucht würde diesen Umzug miterleben).
- **Der Raum fungiert dann noch mehr als 3. Pädagoge** sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag (viele Kinder sind bis zu 8 Stunden in der Schule!).

Alles aus einem Guss an den Schulstandorten Nersingen und Straß

- **Schule und Mittagsbetreuung** (offener Ganzttag) **werden noch enger miteinander verknüpft**, da diese Räumlichkeiten der Kinder gemeinsam genutzt werden. Dies **entlastet die Kinder**, da sie ihre Schulsachen nach Unterrichtsende einfach an ihrem Platz lassen können und diese nicht mehrfach durchs Schulhaus tragen müssen. Dadurch entsteht mehr Ruhe in der Hausaufgabenzeit, was die Qualität der Hausaufgabenbearbeitung steigern wird.
- Die Ganzttagsschule nach diesem Modell schafft und gestaltet einen **Lebensraum, der kindgemäß ist und zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt**.
- Mittelfristig ist in der Gemeinde Nersingen der Wechsel von der Mittagsbetreuung in den Offenen Ganzttag angestrebt. Für diesen Wechsel sind bauliche Maßnahmen notwendig, die staatliche gefördert werden. So wird unter anderem eine spezielle Mensa für das Mittagessen benötigt. Diese Anpassungen an die Bedingungen des Offenen Ganztages müssen bei zwei Schulstandorten nur zweimal bewerkstelligt und finanziert werden. Sollte die Grundschule Oberfahlheim erhalten werden, reicht eine Sanierung räumlich nicht aus.

Kostensparnisse

- Keine Doppelanschaffungen mehr für pädagogisches Material.
 - ↳ Bei einer dreizügigen Schule werden viele Dinge nur 1x benötigt. Dieser Kostenfaktor sollte nicht unterschätzt werden.
- Keine doppelten Zeitschriftenabos.
- Weniger Leasinggeräte und andere technische Geräte
- Weniger PC und Drucker in der Verwaltung.
- Digitale Strukturen (W-LAN) in Oberfahlheim müssen grundsätzlich geschaffen werden.
- Personaleinsatz der technischen Mitarbeiter der Gemeinde, des Systemadministrators der Gemeinde, des Reinigungspersonals und der Grünflächenpflege nur an den zwei Schulstandorten in Straß und Nersingen.
- Keine Container notwendig.

Rahmenbedingungen

Vorzüge der Zwei- bzw. Dreizügigkeit in Straß und Nersingen:

- **Planungssicherheit der ersten Klassen** (dieses Jahr wieder nur **13 SchülerInnen** in Oberfahlheim) - alljährliches Zittern, ob die Klasse an der kleinen Schule wieder zustande kommt und genehmigt wird. Schwankende Schülerzahlen zwischen 12 und 20 Kindern in den nächsten Jahren.
 - ↳ Im Schuljahr 20-21 musste die Straßer Schule 8 Erstklässler nach Oberfahlheim abgeben, damit gleich große Klassen an den drei Nersinger Grundschulen gebildet werden.
 - ↳ Für das Schuljahr 21-22 kann es passieren, dass die Oberfahlheimer Kinder auf die Grundschulen Nersingen und Straß aufgeteilt werden, um wieder ähnlich große Klassen zu bilden **oder bis zu 10 Schüler aus Straß müssen nach Oberfahlheim**.
 - ⇒ dies hätte zur Folge, dass in Straß das pädagogische Konzept wieder nicht umgesetzt werden kann!
 - ↳ Der Lehrermangel verstärkt die Entwicklung größere Klassen bilden zu müssen.
 - ↳ Das kommende Neubaugebiet in Oberfahlheim ist vermutlich nicht groß genug, um langfristig eine ausreichende Kinderzahl zu gewährleisten.
- **Wir appellieren an Sie, den Schulstandort Oberfahlheim aufzugeben und in zwei solide aufgestellte Grundschulen für die Gemeinde Nersingen zu investieren.**
- Zudem könnte dann das Gebäude/Grundstück in Oberfahlheim einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden.

- ❖ Als das Konzept der 3-Zügigkeit und der damit verbundenen Schließung der Grundschule Oberfahlheim dem Elternbeirat in Oberfahlheim im Herbst vorgestellt wurde, traf man auf offene Ohren und Verständnis. Die Eltern haben erkannt, welchen Mehrwert es für den Unterricht und das Lernen ihrer Kinder mit sich bringt. Und die einzige Hürde, die dabei genommen werden muss, ist, dass der Schulweg mit dem Bus und nicht mehr zu Fuß, mit dem Roller oder dem elterlichen PKW stattfindet.

- ❖ Auch die mit der 3-Zügigkeit in Nersingen verbundenen Buskosten mögen auf den ersten Blick möglicherweise hoch erscheinen. Dafür fallen dann Fahrten mit dem „Sportbus“ oder Fahrten einzelner Schüler zu einer anderen Schule weg.
⇒ Bereits jetzt gibt es eine Vereinbarung mit der RBA zum Schulbusverkehr in der Gemeinde Nersingen für die Fahrschüler der Mittelschule. Diese Vereinbarung kann als Grundlage für einen erweiterten Schulbusverkehr benutzt werden.

- ❖ Bitte machen Sie sich bewusst, dass Sie die historische Chance haben, eine positive Weichenstellung für Generationen von Schulkindern in der Gemeinde Nersingen zu beeinflussen.

Es grüßen Sie nochmals ganz herzlich



Stephanie Brünig (Rin), ☎ 07308-3780



Irmgard Neureuther (Rin), ☎ 07308-811480